

Hightech im Flussbett

Zwischen Brüggen und Swalmen gibt es jetzt die erste deutsch-niederländische **Pegel-Messtation** in der Schwalm. Die dort gesammelten **Daten** sollen Wasserverbänden bei der Planung des **Wassermanagements** helfen.

VON HENDRIKE SPAAR

BRÜGGEN/SWALMEN Einen imposanten Eindruck hinterlässt der grüne Metallkasten am Ufer der Schwalm auf niederländischem Boden nicht gerade. Er ist etwa so groß wie ein Verteilerkasten und nur, wer ganz genau danach sucht, wird ihn finden. Mit dem richtigen Schlüssel allerdings öffnet sich die Tür in eine ganz andere Welt – in eine Welt voller Technik auf dem neuesten Stand. „Per Telefon werden die gewonnenen Daten automatisch an die Wasserverbände Schwalmverband in Brüggen und Peel en Maasvallei in Venlo übermittelt“, erklärt Thomas Schulz vom Schwalmverband.

Kontinuierliche Messungen

Denn der grüne Kasten ist nur ein Teil, der ersten deutsch-niederländischen Pegel-Messtation in der Schwalm, die jetzt eröffnet wurde. Sie ist eine weitere Maßnahme des grenzübergreifenden Projekts Navigrewa und soll in Zukunft wichtige Informationen zur Planung des Wassermanagements rund um die Schwalm liefern. „Bisher wurden die Messungen nur sporadisch von den jeweiligen Verbänden auf der deutschen und der niederländischen Seite vorgenommen. Die dabei gewonnenen Ergebnisse lagen teilweise um bis zu zehn Prozent auseinander. So dass wir zu dem kuriosen Ergebnis kamen, dass



Idyllisch fließt die Schwalm zwischen Brüggen und Swalmen dahin. Von der **Quelle** bei Tüschbroich bis zur **Mündung** in die Maas bei Swalmen ist sie 45 Kilometer lang und beliebtes Ausflugsziel.
RP-FOTOS (2): FRANZ-HEINRICH BUSCH

mehr Wasser aus Deutschland wegfießt als in den Niederlanden ankommt. Jetzt soll es gemeinsame kontinuierliche Messungen geben“, erklärt Schulz.

Dafür wurden in der Schwalm unter einer Brücke in Grenznahe vier Sensoren installiert. Mit Hilfe dieser Sensoren unter Wasser wird durch die Abfluss-Messtation per

INFO

Die Schwalm

Von der Quelle bis zur Mündung in die Maas beträgt die Länge der Schwalm **45 Kilometer**. Davon befinden sich zwölf Kilometer in den Niederlanden. Die Schwalm hat ein **Einzugsgebiet** von 2277 Quadratkilometern von den 77 – also

Daten an die Messtationen übermittelt, die diese dann auswerten. „Diese Messtation ist ein riesen Gewinn für die Wasserwirtschaft“, sagt Schulz, während Rudolf Fabry, stellvertretender Vorstand des Schwalmverbandes, ergänzt: „Das Herausragende an dieser Maßnahme ist nicht das technische Bauwerk, sondern die Zusammenarbeit ihrer Verwaltungen –